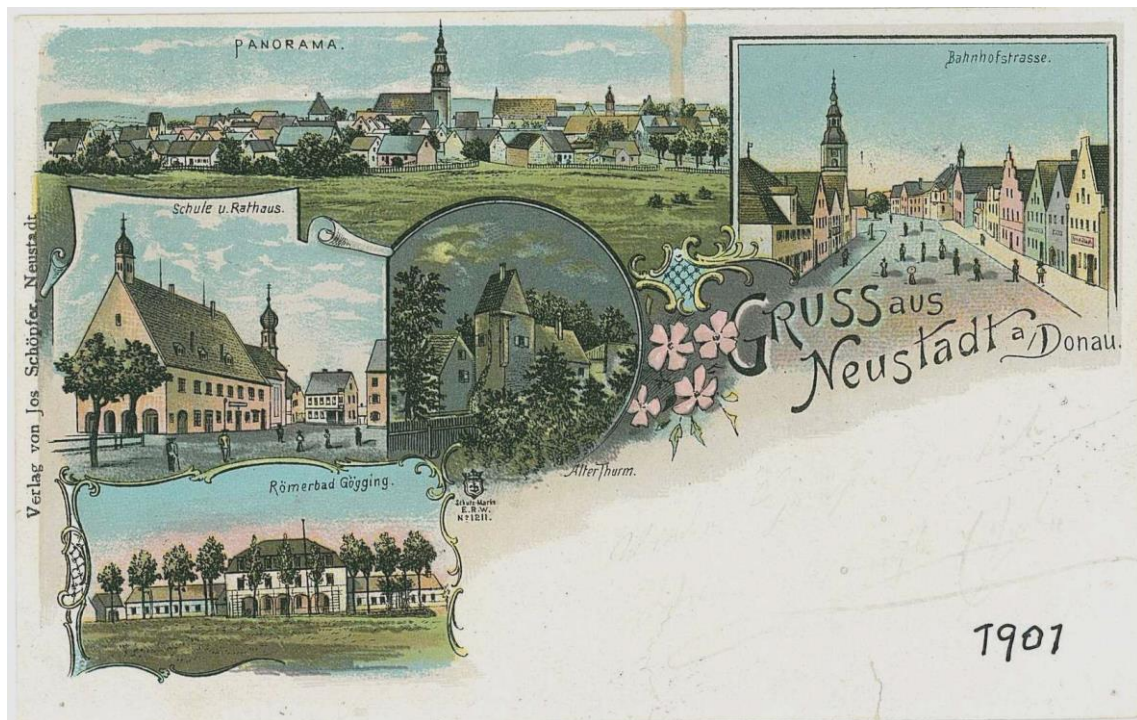




Stadt- und Ortsansichten auf Litho-Karten



Von unserer Stadt und ihren Ortsteilen gibt es eine Anzahl von Litho-Ansichtskarten. Diese sind heutzutage bei vielen Sammlern sehr beliebt und sind weniger unter fotografisch-dokumentarischen Gesichtspunkten, sondern vielmehr unter ästhetischen bzw. dekorativen Aspekten zu betrachten.

Die Lithografie ist eine vergleichsweise aufwändige Drucktechnik, welche nur für relativ kleine Auflagen Verwendung fand. Zunächst waren Lithografien fast immer einfarbig, aber ab etwa 1895 wurden Ansichtskarten meist als mehrfarbige Chromolithografien gedruckt.

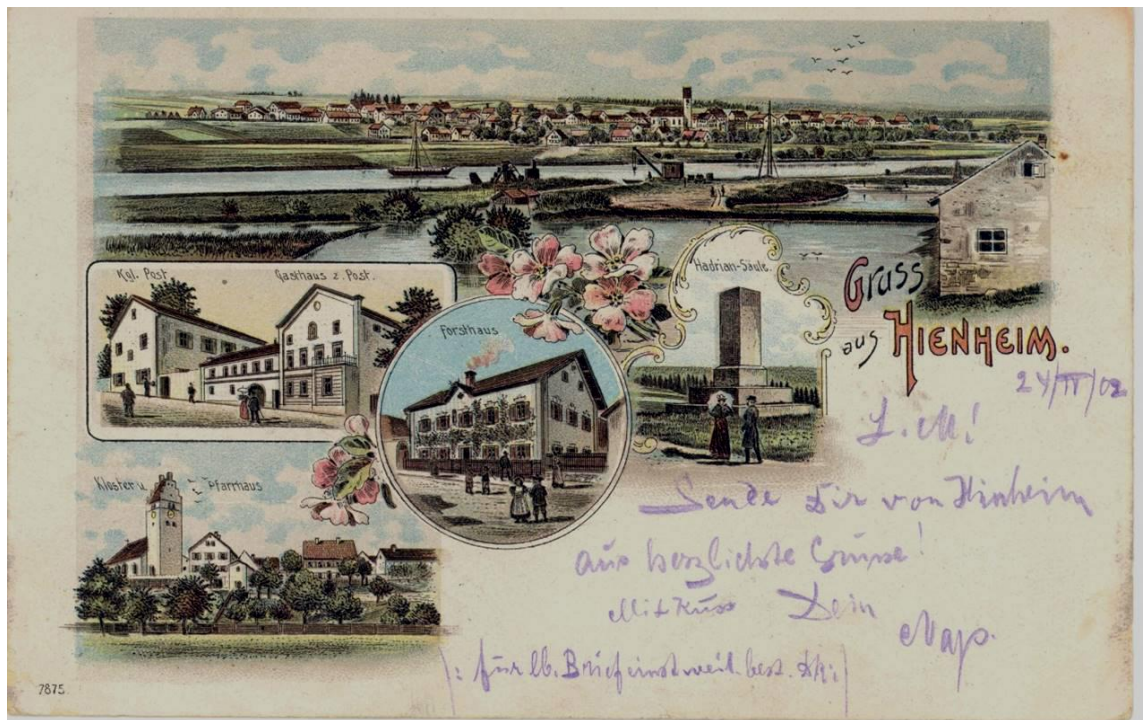
Eine Zeichnung wird mittels Lithokreide oder Lithotusche auf einen geschliffenen, feinporigen Kalkstein (Solnhofen) aufgetragen. Meist gruppierte der Lithograf zwei oder mehrere Einzelbilder eines Ortes bzw. einer Stadt um eine Hauptansicht bzw. Totalansicht und verzierte diese mit Ornamentik, Schnörkeln, Rähmchen, Ranken, Blumen oder Blättern.



In mehreren Druckvorgängen wurden nacheinander verschiedene Farbschichten auf die präparierte Lithografie-Steinplatte aufgetragen und unter hohem Druck auf das Papier gepresst.

Mit dem Ausklingen der Jugendstilzeit war um 1910 auch das Ende der relativ kurzen Zeit der Chromolithografie beschieden. Neue Druckverfahren lösten die Litho-Postkarten ab.







Neustadt, 22.03.2015

Eduard Albrecht,
 Stadtheimatpfleger